



Tour 600 Moskau - Baikal – Mongolei

Einstimmung:

Von Moskau nach Peking, quer durch Sibirien und der mongolischen Grassteppe. 1870 wurde mit dem Bau der längsten Eisenbahnstrecke der Welt begonnen, um besser an die Rohstoffe in Sibirien ran zu kommen. Auch heute noch ist die „Transsib“ die Schlagader Russlands. Es ist auch eine Zeitreise, das rhythmische Klopfen der Räder bei jedem Schienenstoß, wird uns auf der gesamten Strecke begleiten. Wer als Tourist in die Bahn steigt, wird von der Zugbegleiterin in Empfang genommen, sie inspiziert kritisch Ticket und Visum. Ein kurzes Kopfnicken und mit einem Winken ist der Weg frei, frei zum Abteil. Genau wie der Zug seinen eigenen Rhythmus hat, hat er auch seine eigene Zeitzone. Auf der gesamten Strecke gilt die Moskauer Zeit, was das Ständige umrechnen der Zeit entfallen lässt, aber auch zu vielen Verwirrungen an den Bahnhöfen führen kann.

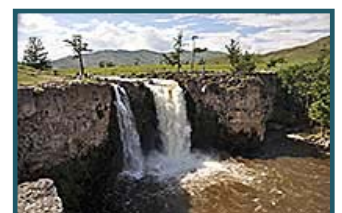
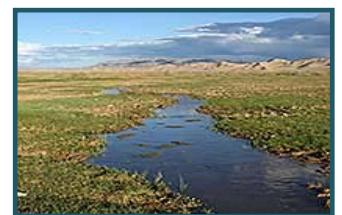
In der „Transsib“ fährt man nicht alleine. Es ist fast unmöglich kein Gespräch mit den Russen anzufangen. Immer wird man gefragt, woher, wohin und vieles mehr. Fast beiläufig wird dann auch immer ein gut belegtes Butterbrot rübergereicht. Die russische Gastfreundschaft ist bekanntlich überschwänglich. Viele der Mitreisenden, fahren nur ein Teilstück, besuchen Verwandte in den entlegenen teilen Sibiriens, steigen mit Sack und Pack in den Zug.

Die Zugbegleiterinnen sind die unumschränkten Herrscherinnen der Waggons: Sie versorgen die Fahrgäste, achten darauf, dass alle die Zeit einhalten, saugen täglich den Teppich auf dem Flur und wischen in den Abteilen feucht durch. Sie bändigen trinkfreudige Jugendliche und wissen immer die aktuellen Preise für Lebensmittel auf dem Bahnsteig. Pünktlichkeit ist bei dem der Fahrt mit der Transsib angesagt, das bekommt man gleich zu Anfang der Reise durch barsche Blicke der Zugbegleiterinnen mitgeteilt. Die Schlagader Russlands, duldet keine Verspätungen.

Auf der Reise durch Russland wird es aber erst so ab Novosibirsk richtig sibirisch. Endlose Wälder ziehen am Fenster vorbei, Flüsse werden überquert, die den Vater Rhein wie ein kleines Rinnsal aussehen lassen. Erinnerungen aus dem Roman, der Kurier des Zaren's kommen einem in den Sinn. Aber so richtig Langweilig wird es eigentlich nie. Die Transsib ist wie eine Droge, ganz langsam hat man sich daran gewöhnt und kommt später nicht mehr so richtig davon los. Bahnfahren kann süchtig machen. Dieser Hinweis sollte auf jedem Ticket deutlich aufgedruckt sein.

Erster grosser Höhepunkt wird der Baikalsee sein. Der See mit den vielen Superlativen und seiner einmaligen Anziehungskraft. Baikal ist die Ableitung vom mongolischen „baikal“ was schön bedeutet und in der Tat, mehr ist nicht zu sagen.

Abgerundet wird die Reise durch eine Rundfahrt in die Gobi. Mit Geländewagen geht es tief hinein in die Einsamkeit der mongolischen Steppe und der Gobi. Im Stammland von Chingges Khan werden wir die Gastfreundschaft der letzten Nomadenvölker erleben, in den traditionellen Jurten wohnen und auf den Spuren von Chingges Khan reisen.



Strecke:

Mosaku – Kasan – Novosibirsk - Irkutsk – Baikalsee - Ulaanbaatar – Gobi – Geierschlucht – Baiandzang – Karakorum – Ongii Nuur

1. Tag Nach einem Flug von Deutschland landen Sie in Moskau. Flughafentransfer und einchecken im Hotel. Den Nachmittag werden wir nutzen, um die ersten Erkundungen in Moskau zu unternehmen. Natürlich steht als erstes, der „Rote Platz“ mit dem Kremel auf dem Programm. Neben dem Roten Platz, der an sich schon eine Attraktion ist, werden wir auch die weltberühmte Basilius-Kathedrale besuchen. Die Geschichte der Kathedrale geht auf 1552 zurück. Die Legende, das Zar Iwan, den Architekten die Augen ausstechen ließ, ist eher frei erfunden, da Postnik Jakowlew später nachweislich viele Bauten in mehreren Städten errichtete. Abends bummeln wir durch die Innenstadt von Moskau.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: - / M / -
2. Tag Am frühen Vormittag gehen wir nochmal in die Innenstadt und werden die Kremel ausführlich besichtigen. Danach werden wir auf der Moskwa eine Bootsfahrt unternehmen und Moskau vom Wasser aus erleben. Optional können Sie dann am Abend in eines der berühmten Theater gehen.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -
3. Tag Heute geht es los mit dem Zug zum Baikalsee. Da der Zug aber erst am Abend abfährt, werden wir am Vormittag schon unserer Sachen packen und alles zum Bahnhof bringen. Von dort starten wir mit unserer letzten Besichtigungstour durch Moskau. Wir besuchen die Christ-Erlöser-Kathedrale, die wir am Vortage schon vom Wasser aus gesehen haben. Die Kathedrale ist 103 mtr. hoch und gehört zu den höchsten Orthodoxen Sakralbauten. Die Kathedrale wurde 1883 gebaut, unter der Herrschaft von Stalin zerstört und erst 2000 wieder neu aufgebaut. Auf dem Weg zum Bahnhof, werden wir noch einiges an Verpflegung und Getränken für die anstehende Bahnfahrt einkaufen. Wir fahren pünktlich um 21:22 Uhr vom Moskauer Bahnhof Laroslavskaja ab und unsere erste Nacht beginnt auf der Transsib.
Unterkunft: Schlafwagen, Mahlzeiten: - / M / -
4. Tag Unser erster kompletter Tag auf der Transsib beginnt mit einem Frühstück im Speisewagen. Für die nächsten fünf Tage wird sich immer zu den Mahlzeiten eine kleine Karawane in Richtung Speisewagen bewegen. Ansonsten gewöhnt man sich sehr schnell ein den eigenen Rhythmus des Zuges. Die Fahrt wird immer mal wieder Unterbrochen von Stopps in den größeren Städten. Aber viel Zeit für eine Besichtigung bleibt nicht. Meist kann man sich nur unter den strengen Augen der Zugbegleiterinnen nur mal eben die Füße vertreten.
Unterkunft: Schlafwagen, Mahlzeiten: - / - / -
5. Tag Der zweite Tag auf der Transsib
Unterkunft: Schlafwagen, Mahlzeiten: - / - / -
6. Tag Der dritte Tag auf der Transsib
Unterkunft: Schlafwagen, Mahlzeiten: - / - / -
7. Tag Ankunft in Irkutsk, und Fahrt zum Hotel. Kurze Erholung, bevor wir die erste Erkundung von Irkutsk unternehmen. Irkutsk ist ein altes Handelszentrum und die Gründung der Stadt. Lässt sich auf das 1600 jhr, zurückführen. Kosaken haben an der Mündung des Irkut, der hier in den Angarsk fließt, ihr Winterlager aufgebaut. Nach Irkutsk wurden aber auch die Adligen der Dezembriten Revolution von 1825 verbannt. Da sich die Adligen in der Stadt frei bewegen konnten, bekam Irkutsk ihren besonderen Architektonischen Charakter.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: - / M / -
8. Tag Am Morgen beginnen wir mit der Stadtbesichtigung von Irkutsk. Irkutsk bekam 1686 die Stadtrechte und wurde zu einem wichtigen Umschlagplatz für die Waren aus Sibirien. Hierauf begründet sich der Reichtum von Irkutsk. Irkutsk war aber auch Ausgangspunkt für die Eroberung Sibiriens, bis nach Alaska. Wie werden Epiphany Kathedrale (1718 – 46) direkt im Zentrum der Stadt besuchen. Dann fahren wir weiter zum Znamensky Kloster (1698). Dieses Kloster ist das älteste Gebäude in Irkutsk.

Der Nachmittag ist dann für das moderne Irkutsk vorbehalten. Wir werden die Holzhäuser der nach Sibirien verbannten Adligen vom Dezembriten Aufstand gegen den Zaren Nicolaus den III besuchen. In der Stadtmitte werden wir am späten Nachmittag einen Rundgang in der lebhaften Fußgängerzone unternehmen und in das Treiben der vielen Händler und Kunstgewerbhändler eintauchen.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -

9. Tag Nach dem Frühstück, fährt zum Baikalsee, nach Listvianka. Die Fahrt führt entlang des Flusses Angarsg. Der auch der einzige Abfluss aus dem Baikalsee ist. Listvianka erreichen wir nach ca. zwei Stunden fahrt. Listvianka ist ein Kur- / Badeort am Baikalsee. Es gibt hier das Baikalsee Museum mit interessanten Exponaten vom Baikalsee. Der See bildete früher ein System mit dem in der Mongolei gelegenen Khovsguu See und dem Polarmeer. Davon zeugen diverse Spuren, so auch die nur am Baikalsee vorkommenden Süßwasser Robben. Danach haben wir Zeit, den Ort und den Baikalsee zu erkunden.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -
10. Tag Heute werden wir eine Wanderung an dem wunderschönen Ufer des Baikalsees unternehmen. Der Wanderweg führt teilweise direkt am Ufer des Sees entlang. Nach ca. drei Std. gemäßigte Wanderung haben wir ein russisch rustikales Picknick, bevor wir uns dann wieder auf einen anderen Weg auf den Rückweg machen.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -
11. Tag Am Vormittag fahren wir zurück nach Irkutsk. Auf dem Rückweg werden wir noch das Freilichtmuseum „Talzy“ besuchen. Hier wurden erhaltenswerte Holzhäuser aus der Region zusammengetragen, die durch den Bau des Staudamms gefährdet gewesen waren. Der Besuch gibt uns einen tiefen Einblick in die Kultur und Lebensweise der Menschen am Baikalsee. Den Nachmittag haben Sie dann zur freien Verfügung in Irkutsk.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -
12. Tag An diesem Tag müssen Sie sehr früh aufstehen, um den Zug nach Ulaanbaatar zu bekommen. Wir werden zum Bahnhof gebracht und fahren dann mit der „Transsib“ nach Ulaanbaatar. Den gesamten Vormittag fahren wir immer entlang an dem Ufer des Sees. Gegen 14:00 erreichen wir das buriatische Zentrum Ulaan Ude. Die Grenzabfertigung zur Mongolei erleben wir mitten in der Nacht.
Unterkunft: Schlafwagen, Mahlzeiten: F / - / -
13. Tag Um 7:30 am Morgen treffen wir nach einer Fahrt durch die nördliche Mongolei in Ulaanbaatar (roter Recke) ein. Zu unserem Hotel sind es nur wenige Meter und nachdem wir uns frischgemacht haben, beginnen wir mit unserer Stadtbesichtigung. Sie werden das berühmte Gandan Kloster mit der 27 mtr. hohen Buddha Statue, der größten Staue auf der Welt, das Klostermuseum des Tschojdshjin – Lama, des bedeutenden Lamas in der Geschichte des mongolischen Buddhismus ansehen und eine kleine Stadtrundfahrt stehen auch auf dem Programm. Am Abend besuchen Sie eine Folklore Darstellung mit traditionellen Musikinstrumenten, Schlangenmädchen und dem berühmten Kehlkopfgesang.
Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -
14. Tag Am Morgen, Flughafentransfer und ein Inlandsflug von Ulaanbaatar nach Dalandzagad. Der Flug wird ca. 2 ½ Stunden dauern. Dalandzagad ist das regionale Zentrum in der Gobi. Fahrt zur Bartgeierschlucht und Wanderung durch die Bartgeierschlucht. In der Schlucht befinden sich bis weit in den Sommer hinein noch große Eismassen, die im Winter von einem kleinen Fluss geschaffen wurden. Sie haben hier auch die Möglichkeit, Bartgeier, Steinböcke und andere Tiere zu beobachten. Ein kleines Museum am Eingang der Schlucht gibt Auskunft über die Tierwelt und die bewegte Vergangenheit der Gobi.
Unterkunft: Gercamp, Mahlzeiten: F / M / A
15. Tag Umfahrung der südlichen Ausläufer des Altaigebirges in Richtung Bajandsag. In der Region um Bajandsag mit seinen roten Sandsteinformationen, wurden die ersten Dinosaurier Knochen in der Mongolei gefunden. Mit etwas Glück können Sie auch welche finden. Bei Bajandsag befinden sich auch die größten Saxaulwälder in der Mongolei. Der Saxaulbaum (Salzkraut), ist ein äußerst langsam wachsender Hartholzbaum, der normalerweise nicht größer als 30 – 40 cm wird.

Weiterfahrt zum Kloster Ongij und Besichtigung der Klosterruine. Bevor wir das Kloster, oder besser die Klosterruinen erreichen, fahren wir durch die ebene von Ongii und am Ulaan Nuur (roter See) vorbei. Der Ulaan Nuur ist allerdings nur periodisch als See vorhanden, da er nur durch das Regenwasser der Gobi gespeist wird. Am späten Nachmittag erreichen wir dann das Kloster Ongii, das einst mit zu den größten Klöstern in der Mongolei gehörte. Heute versuchen einige Mönche, das Kloster wiederaufzubauen. Wir haben die Gelegenheit, mit den Mönchen zu reden und die Klosteranlage zu besichtigen.

Unterkunft: Gercamp, Mahlzeiten: F / M / A

16. Tag Mit dem Geländewagen, geht es heute den gesamten Tag durch die Weite der mongolischen Steppe. Dennoch ist die Landschaft nicht eintönig, sondern sehr abwechslungsreich. Unser Ziel ist für heute Karakorum, die ehemalige Hauptstadt der mongolischen Reichs. Unterwegs habe wir immer mal wieder die Möglichkeit, bei den Jurten der Nomaden anzuhalten um eine kurze Pause einzulegen, dabei bekommen wir einen guten Einblick in das karge Leben dieser freundlichen Menschen.

Unterkunft: Gercamp, Mahlzeiten: F / M / A

17. Tag Am Vormittag, ausführliche Besichtigung von Karakorum. Erst unter Ugedai Khan, dem Sohn und Nachfolger Dschingis Khans entwickelte sich Karakorum zur ersten Hauptstadt des Mongolenreiches. Von ihm wurde die bedeutende Residenz zu einer richtigen Stadt ausgebaut und ab 1235 zusätzlich mit einer Befestigungsanlage versehen. In Karakorum zeigten auch die Dschingis Khan nachfolgenden, grausam kriegerischen und tyrannischen Khane ihr zweites, völlig andersartiges Gesicht. Durch ihre tolerante Haltung allem Neuen und Unbekanntem gegenüber wurde ihre Hauptstadt im 13. Jahrhundert nicht nur die Schaltzentrale der Reichsverwaltung und ein Zentrum des Handels und Kunsthandwerks, sondern auch zu einem Schmelztiegel unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Völker.

Am Mittag fahren wir zu einer weiteren interessanten archäologischen Fundstelle, „Khöschöö Tsaidam“ die Grabstätte des alttürkischen Generals Bilgä Chagan. Hier wird unter türkischer Leitung gegraben. Sie werden viele interessante Fundstücke aus der Zeit vor Dschingis Khan sehen können.

Gegen Abend kommen wir dann an dem See Ogii Nuur an. Dieser See ist nicht nur Landschaftlich einmalig, auch die Vogelliebhaber, werden hier voll auf ihre Kosten kommen, da dieser See gerne von den Zugvögeln als Rastplatz verwendet wird.

Unterkunft: Gercamp, Mahlzeiten: F / M / A

18. Tag Am Morgen, verabschieden wir uns vom Ogii Nuur und fahren zurück nach Ulaanbaatar. Die Fahrt geht recht zügig voran auf der Asphaltstraße. Am frühen Nachmittag, kommen wir in Ulaanbaatar an und nachdem wir die Zimmer im Hotel bezogen haben, besteht die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Unterkunft: Hotel, Mahlzeiten: F / M / -

19. Tag Flughafentransfer und Rückflug

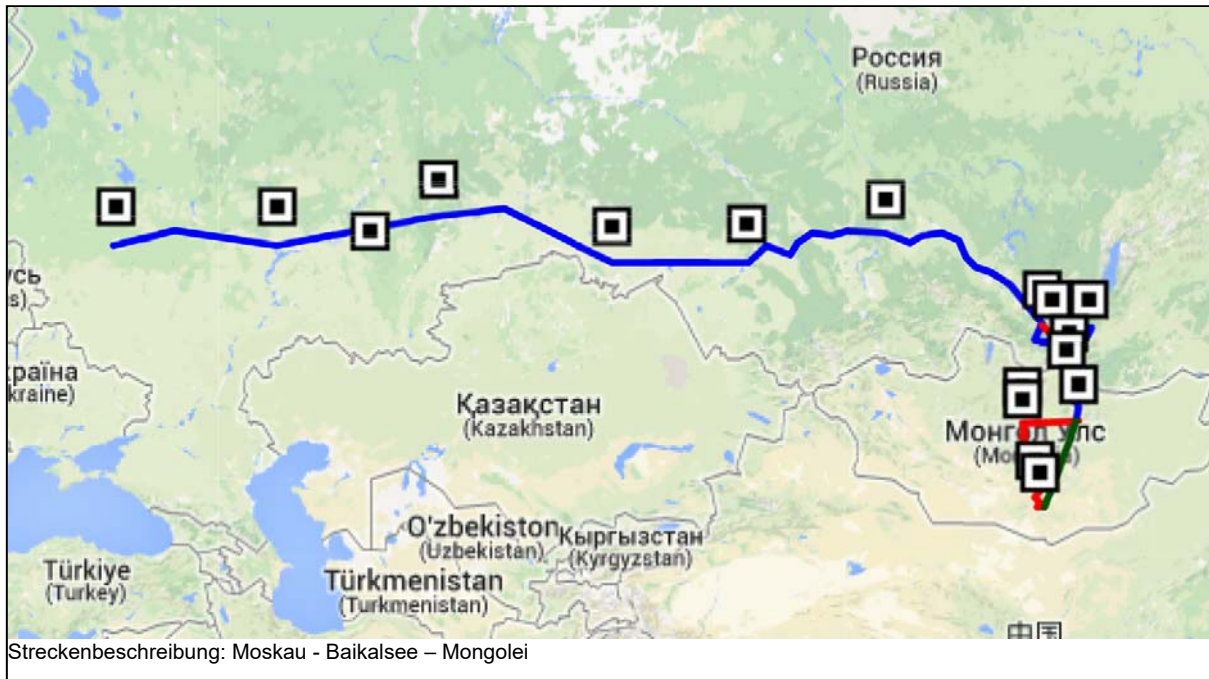
Aufgrund der Gegebenheiten (Witterungsverhältnisse, Zustand der Fahrstrecke, Hochwasser) innerhalb der Mongolei, kann es zu Abweichungen im genauen Reiseverlauf kommen. Die Reisebeschreibung stellt nur einen Richtwert für den Ablauf der Tour dar.

Notwendige Ausrüstung:

Die gesamte technische Ausrüstung, wie z.B. Zelte, Kochgeräte usw. wird von „Steppenfuchs“ gestellt. Sie benötigen nur die Sachen für den persönlichen Bedarf. Die hier aufgeführte Liste beschränkt sich nur auf die aus unserer Sicht notwendigen Dinge und soll nur einen Anhaltspunkt geben.

Persönliche Wäsche, T-Shirt o.ä., warme Jacke, Regenbekleidung, Sonnenhut o.ä., warmer Schlafsack, warme Schlafsachen für die Nacht, Isomatte, kl. Kopfkissen, Waschutensilien, Handtuch, Badesachen, feste Schuhe, gute Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme, Fotoausrüstung, kleine Taschenlampe, Medikamente, wenn

vorhanden GPS- Gerät. Rucksack, oder große Reisetasche, um alles unterzubringen. Koffer sind eher unpraktisch für diese Art von Reisen.



Leistungsbeschreibung:

Übernachtung im Mittelklassehotel (DZ, HP), Flughafentransfer in Ulaanaatar, Reiseleitung deutschsprachig in der Mongolei, deutsch – oder englischsprachig in Russland, Eintrittsgelder für Museen, Nationalparks und Kulturprogramm, sofern zum Programm gehörend, Stellen der Geländefahrzeuge incl. Benzin und Nebenkosten (russ. Geländewagen), Übernachtung auf dem Lande in Jurtencamps, Vollverpflegung auf dem Land, ansonsten wie im Programm ausgewiesen. Keine Verpflegung zwischen Irkutsk und Ulaanbaatar, es gibt aber einen Speisewagen.

Nicht enthalten sind:

Kosten für den persönlichen Bedarf, Kosten für Getränke, wie. z.B. Bier usw., Abendessen, Reiseandenken, Gesundheitskosten, Film- Fotogebühren (soweit erforderlich), Trinkgelder, Visakosten. Bei Bahnfahrten keine Verpflegung durch Steppenfuchs Reisen. Es gibt aber Speisewagen, die in der Regel gut bestückt sind. Pro Mahlzeit ca. 10 – 15\$/pers

Was noch:

Wir empfehlen den Abschluss einer Auslandsranken- und Reiserücktrittsversicherung. Die Reservierung für die Reise wird erst gültig, wenn das Anmeldeformular unterschrieben an „Steppenfuchs“ zurückgesendet wurde. Mindestteilnehmerzahl: zwei Personen.

Termine / Preise: (in EURO)

600 Keine festen Termine

Moskau - Irkutsk - Mongolei

Mo Abflug aus Deutschland
Fr 19 Tage später Ankunft in Deutschland

Mongolei – Irkutsk - Moskau

Di Abflug aus Deutschland
Sa 19 Tage später Ankunft in Deutschland

2 Pers

3 – 4 Pers

3.030 € *

2.870 € *

2.850 € **

2.690 € **

Preise pro Person

*) Preis Bahnfahrt 1. Klasse

**) Preis Bahnfahrt 2. Klasse

Unser Reisevorschlag ist optimiert auf die schnelle Zugverbindung zwischen Russland / Mongolei / China. Bei anderen Reisezeiten, kann es zu starken Abweichungen und längeren Bahnfahrzeiten kommen.

Zuschläge:

Einzelzimmer: zuzüglich	300 €	Pauschal
Touren über NAADAM (10.7. - 12.7.) Preisaufschlag von	150 €	Pers
Zuschlag für vegetarisches Essen auf dem Land	7 €	Pers/ Tag
Einzeljurte: zuzüglich 30€ / Nacht (nur möglich, wenn die Buchungsauslastung des Gercamp es zulässt)		
Visa Russland	100 €	Pers.
Visa China	70 €	Pers.

Anmerkungen:

Mindestteilnehmer 2 Pers

Alle Preisangaben in EURO

Preis ohne Flug zzgl. Aktuellen Flugtarif MIAT oder Aeroflot

Visainformation:

Russland: Alle Nationen benötigen ein Visum

Mongolei: Deutsche Staatsbürger benötigen kein Visum, alle anderen Nationen benötigen ein Visum

China: Alle Nationen benötigen ein Visum

Der preiswerte Flug zur Reise

Profitieren Sie davon, dass Steppenfuchs Reisen mit der Mongolian Airlines (MIAT) eine sehr günstige Vereinbarung für die notwendigen Flüge von Deutschland in die Mongolei abgeschlossen hat.

In der Saison, mehrmals wöchentlich direkt von Berlin Tegel nach Ulaanbaatar und superkostengünstige Anschlussflüge mit der Air Berlin (Ihr Gepäck wird durchgebucht).

Flüge ab **870 €** Pers. (sofern Sie unsere Flugtermine nutzen) und ab **950 €** bei individuellen Flugterminen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über unsere Flugangebote (<http://www.mongolei.com>)